

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C III - j/10

22. Dezember 2011

Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2010

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Cora Haffmans · Telefon: 0431 6895-9306 · E-Mail: boden@statistik-nord.de

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · Anstalt des öffentlichen Rechts · Post: 20453 Hamburg · E-Mail: poststelle@statistik-nord.de
Internet: www.statistik-nord.de © Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Vorbemerkungen	3
Hinweis zum Veröffentlichungsprogramm der Viehwirtschaft	3
Erläuterungen und Abkürzungen	3
Zur Methode	
Tierische Produktion	4

Tabellen

1. Milcherzeugung und -verwendung in Hamburg und Schleswig-Holstein	
1.1 Milcherzeugung und -verwendung 2010 in den Kreisen	6
1.2 Milcherträge je Kuh und Jahr 2006 bis 2010	7
2. Schlachtungen von Großvieh in Hamburg und Schleswig-Holstein	
2.1 Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft 2010 in Schleswig-Holstein in den Kreisen	8
2.2 Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft 2010 nach Monaten	10
2.3 Gesamtschlachtmenge von In- und Auslandtieren 2010 nach Monaten	12
3. Legehennenhaltung und Eierzeugung in Schleswig-Holstein	
3.1 Legeleistung und Eierproduktion 1999 bis 2010	14
3.2 Legehennenhaltung und Eierzeugung 2010 nach Monaten	14
3.3 Betriebe mit Hennenhaltungsplätzen und Haltungskapazität im Dezember 2010 nach Haltungsformen	16
4. Tierseuchen in Hamburg und Schleswig-Holstein	
4.1 Verseuchte Gemeinden und Gehöfte 2009 und 2010	17

Grafiken

Die Kreise Schleswig-Holsteins	5
Anzahl der Milchkühe und durchschnittlicher Milchertrag je Kuh und Jahr in Schleswig-Holstein 1991 bis 2010	6
Schlachtmengen aus gewerblichen Schlachtungen in Schleswig-Holstein 1991 bis 2010	8
Schlachtmengen aus gewerblichen Schlachtungen in Hamburg 1991 bis 2010	9
Durchschnittlicher Hennenbestand und Legeleistung in Schleswig-Holstein 2001 bis 2010	15
Hennenhaltungsplätze in Schleswig-Holstein 2010 nach Haltungsformen	15
Bestandsentwicklung der Hennenhaltungsplätze in Schleswig-Holstein 2001 bis 2010 nach Haltungsformen	16

Vorbemerkungen

Der vorliegende Bericht enthält die endgültigen Ergebnisse der folgenden aufgrund des Agrarstatistikgesetzes (AgrStatG) in der Fassung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886) durchgeführten Statistiken:

- Schlachtungen von Großvieh,
- Milcherzeugung und -verwendung,
- Legehennenhaltung und Eiererzeugung.

In diesem Bericht werden seit 2003 auch die Ergebnisse für Hamburg zu den Schlachtungen von Großvieh und zur Milcherzeugung und -verwendung veröffentlicht.

Die Ergebnisse der Viehbestandserhebungen werden erstmalig nicht mehr in diesem Bericht veröffentlicht sondern in eigenen Berichten.

Hinweis zum Veröffentlichungsprogramm der Viehwirtschaft

Die Veröffentlichung „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein“ (C III - j) erscheint in der Regel im 2. Halbjahr des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres. Die Ergebnisse der Fleischschau werden vom Bundesamt in der Fachserie 3, Reihe 4.3 „Fleischuntersuchung“ veröffentlicht, und die Tierseuchenberichte erscheinen monatlich als amtliche Mitteilung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

Der Bestand an Rindern wird seit 2008 aus dem Herkunftssicherungs- und Informationssystem Tier (HIT) ermittelt und ersetzt für den Bereich der Rinderhaltung die halbjährliche Viehbestandserhebung. Die Zahlen über den Rinderbestand werden seitdem regelmäßig zweimal jährlich im Mai und November in dem Bericht C III 3 hj total veröffentlicht.

Gemeindeergebnisse der Rinder- und Kuhbestände vom Mai und November 2010 (aus der HIT-Aufbereitung) sind auf Anfrage als Exceldatei erhältlich.

Die im Mai und November stattfindende repräsentative Viehbestandserhebung über die Schweinebestände wird seit 2010 mit neuem Berichtskreis (Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen) und eigenem Stichprobenkonzept durchgeführt. Die Ergebnisse werden halbjährlich in dem Bericht C III 1 - hj veröffentlicht. Die repräsentativen Viehbestandserhebungen im Mai und November werden in Hamburg – wie in den anderen Stadtstaaten – nicht durchgeführt.

Ergebnisse aus der Landwirtschaftszählung 2010 (LZ 2010) werden auf den Ebenen Bundesland, Kreis und Gemeinde in der Veröffentlichungsreihe CIV - LZ 2010 bereitgestellt.

Um den Bedarf an aktuellen Zahlen zu decken, werden die Ergebnisse der einzelnen Erhebungen in besonderen Statistischen Berichten fortlaufend während des Berichtsjahres veröffentlicht, diese können beim Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein einzeln oder im Abonnement bezogen werden. Außerdem stehen diese Standardberichte sowie ausgewählte Monatszahlen zum kostenlosen Download im Internetangebot des Statistikamtes Nord unter www.statistik-nord.de zur Verfügung. Auch die Ergebnisse früherer Jahre sind selbstverständlich weiterhin im Vertrieb des Statistischen Amtes erhältlich.

Erläuterungen und Abkürzungen

Differenzen zwischen der Gesamtzahl und der Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundungen; allen Rechnungen liegen die ungerundeten Zahlen zugrunde.

Zeichen statt Zahlen bedeuten:	0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
	–	nichts vorhanden
	·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
	×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
	...	Angabe fällt später an
	D	Durchschnitt
	LF	Landwirtschaftlich genutzte Fläche

Zur Methode

1. Tierische Produktion

Milcherzeugung und -verwendung

Auf der Grundlage des „Gesetzes über Meldungen über Marktordnungswaren“ in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. November 2008 (Bundesgesetzblatt. I Seite 2260) hat die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) ab dem Meldemonat Januar 2009 die Aufgabe der Sammlung und Aufbereitung der Daten zur Marktordnungswaren-Meldeverordnung übernommen.

Die durchschnittliche Milchleistung für Schleswig-Holstein und Hamburg wird anhand der Milchkuhzahlen aus der HIT-Datenbankauswertung vom November des Vorjahres sowie Mai und November des Berichtsjahres berechnet, wobei die Bestände im Verhältnis 25 : 50 : 25 gewichtet werden.

Schlachtungen von Großvieh

Rechtsgrundlage für die Erhebung über Schlachtungen von Großvieh sind die §§ 58 - 62 des Agrarstatistikgesetzes (AgrStatG), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Dezember 2009. Danach werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt. Durch Inkrafttreten einer neuen EU-Rechtsgrundlage – Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1.12.2008, S. 1) – ist die Zahl der geschlachteten Kälber ab Januar 2009 in der Summe Rinder enthalten. Die Zahl der geschlachteten Schafe unterteilt sich in die beiden Kategorien Lämmer bis 12 Monate und übrige Schafe. Damit ist eine zeitliche Vergleichbarkeit mit den Vorjahren für Kälber und Jungrinder sowie Lämmer und Schafe nur eingeschränkt möglich.

Die Zahl der geschlachteten (seit 1979 genusstauglichen) Tiere wird von den zuständigen Bezirks- und Kreisveterinärbehörden – gegliedert nach gewerblichen und Hausschlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen übermittelt. Die durchschnittlichen Schlachtgewichte werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der 4. DVO zum Vieh- und Fleischgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. November 2008 (BGBl. I S. 2186) an das schleswig-holsteinische Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume sowie anhand von Nachweisungen über Schlachtgewichte ausländischer Tiere berechnet. Die Schlachtmenge errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs bzw. Schleswig-Holsteins. Bei der Berechnung der Schlachtmenge für Hamburg wird das für Schleswig-Holstein berechnete durchschnittliche Schlachtgewicht zu Grunde gelegt.

Brut und Schlachtungen von Geflügel

Aufgrund des geringen Umfanges der Kükenerzeugung und Geflügelschlachtungen werden keine Daten für Schleswig-Holstein und Hamburg veröffentlicht. Bundesergebnisse veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3, Reihe 4.2.3. Ab 2010 wird diese Statistik vom Bundesamt weitergeführt.

Legehennenhaltung und Eierzeugung

Aufgrund der §§ 52 - 54 AgrStatG werden monatlich Merkmale über die Hennenhaltung und Eierzeugung in Unternehmen mit mehr als 3 000 Hennenhaltungsplätzen erhoben. Erfasst werden die Zahl der vorhandenen Hennenhaltungsplätze und die der legenden Hennen jeweils am 1. Tag des Berichtsmonats sowie die Zahl der im Vormonat erzeugten Eier. Zusätzlich wird die Haltungsform und der Bestandsaufbau nach Altersklassen und Legeperioden einmal jährlich am 1. Dezember erfragt. Aufgrund geänderter Berechnungsverfahren durch die Übernahme des bundeseinheitlichen Verarbeitungsprogramms ist die Vergleichbarkeit mit den Jahren vor 2006 eingeschränkt (Anzahl der Betriebe, Hennenhaltungsplätze).

Im Gemeinschaftsrecht auf europäischer Ebene bestimmt die Richtlinie 1999/74/EG (ABl. EG Nr. L 203 S. 53) Mindestanforderungen zum Schutz von Legehennen. Danach ist die Haltung von Legehennen in herkömmlichen Käfigen nur noch bis zum 31. Dezember 2011 zulässig. Durch die Zweite Verordnung zur Änderung der nationalen Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung vom 1. August 2006 (BGBl. I S. 1804) ist neben der Freiland- und der Bodenhaltung sowie der ökologischen Erzeugung die sog. Kleingruppenhaltung eingeführt worden. Zudem sind die Übergangsvorschriften geändert worden. Die Laufzeit für herkömmliche Käfiganlagen ist unter bestimmten Voraussetzungen bis zum 31. Dezember 2008 mit Verlängerungsoption bis zum 31. Dezember 2009 und für ausgestaltete Käfiganlagen bis zum 31. Dezember 2020 verlängert worden.

Die Kreise Schleswig-Holsteins

Stand: 31.12.2009



1. Milcherzeugung und -verwendung in Hamburg und Schleswig-Holstein

1.1 Milcherzeugung und -verwendung 2010 in den Kreisen

Kreis	Milch- erzeugung insgesamt	Milchverwendung							
		davon							
		Milchanlieferung ¹		verfüttert		Naturalentnahme ²		Direktvermarktung ³	
	t	in % der Erzeugung	t	in % der Erzeugung	t	in % der Erzeugung	t	in % der Erzeugung	
KREISFREIE STADT									
Hamburg	6 989	6 455	92,4	188	2,7	14	0,2	332	4,7
Schleswig-Holstein	2 612 045	2 560 961	98,0	44 658	1,7	1 082	0,0	5 344	0,2
FLENSBURG, Stadt	1 484	.	.	.	.	.	.	.	.
KIEL, Landeshauptstadt	4 123	.	.	.	.	.	.	.	.
LÜBECK, Hansestadt	5 932	.	.	.	.	.	.	.	.
NEUMÜNSTER, Stadt	6 153	4 933	80,2	1 097	17,8	111	1,8	13	0,2
Dithmarschen	233 195	228 486	98,0	4 111	1,8	74	0,0	524	0,2
Herzogtum Lauenburg	64 266	63 170	98,3	947	1,5	28	0,0	121	0,2
Nordfriesland	475 764	467 284	98,2	7 395	1,6	144	0,0	942	0,2
Ostholstein	62 383	61 291	98,3	947	1,5	24	0,0	121	0,2
Pinneberg	100 379	98 397	98,0	1 728	1,7	34	0,0	220	0,2
Plön	119 462	117 125	98,0	2 039	1,7	38	0,0	260	0,2
Rendsburg-Eckernförde	501 675	492 960	98,3	7 616	1,5	128	0,0	970	0,2
Schleswig-Flensburg	496 152	486 727	98,1	8 235	1,7	141	0,0	1 049	0,2
Segeberg	194 187	191 117	98,4	2 673	1,4	57	0,0	340	0,2
Steinburg	280 461	274 877	98,0	4 869	1,7	95	0,0	620	0,2
Stormarn	66 429	65 151	98,1	1 113	1,7	24	0,0	142	0,2

¹ an milchwirtschaftliche Unternehmen, Erzeugerstandort

² Einschließlich sonstiger Verbrauch und Verluste

³ Direkt verkaufte Milch und Milcherzeugnisse in Milchäquivalent

Quelle: BMELV, BMF, Statistisches Bundesamt, BLE, StaNord

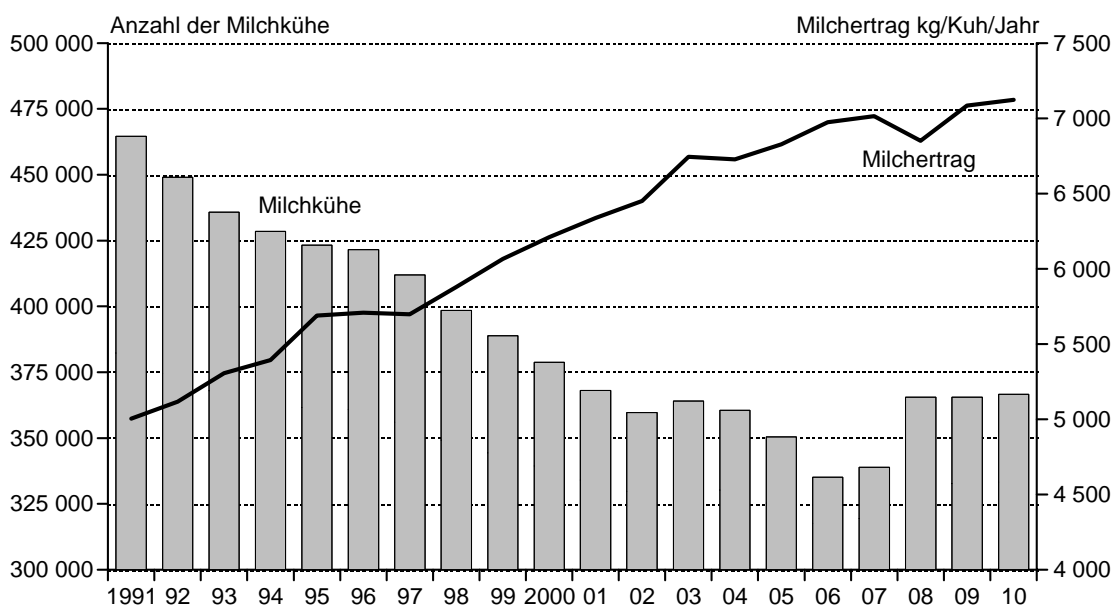
Noch: 1. Milcherzeugung und -verwendung in Hamburg und Schleswig-Holstein

1.2 Milcherträge je Kuh und Jahr 2008 bis 2010

Kreis KREISFREIE STADT	Milchkühe ¹	Milchertrag je Kuh und Jahr	Milcherzeugung insgesamt
		kg	t
2008			
Hamburg	1 121	6 218	6 967
Schleswig-Holstein	365 470	6 850	2 503 558
2009			
Hamburg	1 059	6 658	7 051
Schleswig-Holstein	365 447	7 084	2 588 717
2010			
Hamburg	1 009	6 931	6 989
Schleswig-Holstein	366 631	7 124	2 612 045
Dithmarschen	36 091	6 691	233 195
Herzogtum Lauenburg	8 345	7 476	64 266
Nordfriesland	65 025	7 234	475 764
Ostholstein und LÜBECK	9 268	7 733	68 315
Pinneberg	14 913	7 309	100 379
Plön, KIEL und NEUMÜNSTER	19 176	7 484	129 738
Rendsburg-Eckernförde	65 954	7 030	501 675
Schleswig-Flensburg und FLENSBURG	71 968	7 215	497 636
Segeberg	23 400	7 255	194 187
Steinburg	42 647	6 753	280 461
Stormarn	9 845	7 410	66 429

¹ Jahresdurchschnittsbestand

Anzahl der Milchkühe¹ und durchschnittlicher Milchertrag je Kuh und Jahr in Schleswig-Holstein 1991 bis 2010



321111 Sta Nord

¹ Jahresdurchschnittsbestand

2. Schlachtungen von Großvieh

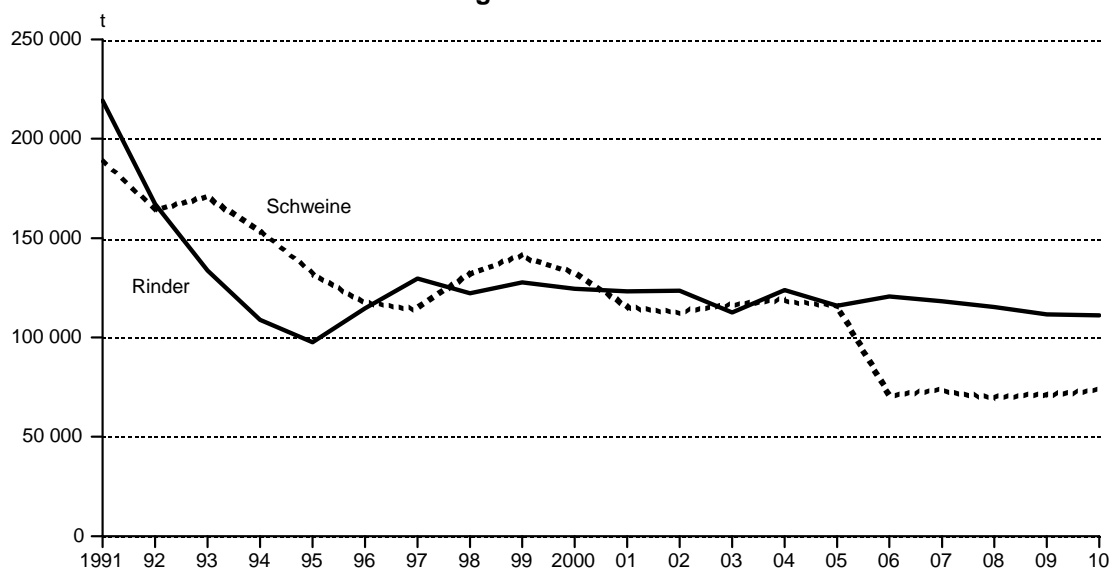
2.1 Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer

Land KREISFREIE STADT Kreis	Rinder											
	Ochsen		Bullen		Kühe		weibliche Rinder ¹		Kälber bis zu 8 Monate		Jungrinder mehr als 8 und max. 12 Monate	
	G	H	G	H	G	H	G	H	G	H	G	H
	Anzahl der											
Schleswig-Holstein	4 808	11	136 793	40	122 922	14	62 630	63	9 622	4	5 673	6
darunter Tiere ausländischer Herkunft	–	–	323	–	969	–	189	–	–	–	94	–
FLENSBURG	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
KIEL	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
LÜBECK	2	–	250	–	355	–	120	–	18	–	18	–
NEUMÜNSTER	2	–	14	–	19	–	37	–	–	–	–	–
Dithmarschen	29	3	97	10	56	4	248	22	10	1	–	–
Herzogtum Lauenburg	43	3	479	17	137	8	335	13	29	2	6	2
Nordfriesland	1 145	3	24 475	4	48 778	–	24 436	7	30	–	179	–
Ostholstein	10	–	381	2	70	–	165	–	4	–	2	–
Pinneberg	298	–	3 041	–	1 958	–	2 768	–	41	–	131	1
Plön	60	–	285	–	884	–	471	–	50	–	30	–
Rendsburg-Eckernförde	52	2	540	–	567	–	988	13	12	–	29	3
Schleswig-Flensburg	257	–	12 192	–	26 787	–	10 646	3	9 296	–	1 618	–
Segeberg	1 333	–	68 120	2	42 565	–	20 360	1	38	–	13	–
Steinburg	1 540	–	26 567	–	206	–	1 785	–	–	–	3 628	–
Stormarn	37	–	352	5	540	2	271	4	94	1	19	–
	Schlacht-											
Schleswig-Holstein	1 656	4	50 799	15	37 677	4	18 457	18	1 439	1	1 003	1
	Durchschnittliches											
Schleswig-Holstein	344		371		307		295		150		177	

¹ ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben ² einschließlich Kälber und Jungrinder ³ Tiere jünger als 12 Monate

G = Gewerbliche Schlachtungen H = Hausschlachtungen

Schlachtmengen aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft in Schleswig-Holstein 1991 bis 2010



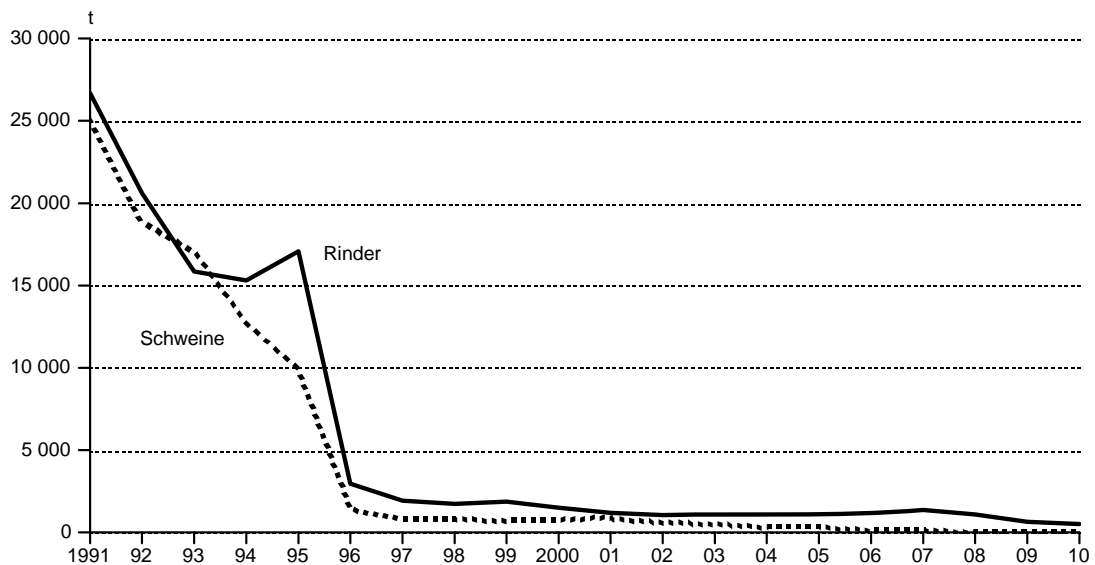
321112S Sta Nord

in Hamburg und Schleswig-Holstein

Herkunft 2010 in Schleswig-Holstein in den Kreisen

Rinder zusammen ²		Schweine		Lämmer ³		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde
		G	H	G	H	G	H	G	H	
geschlachteten Tiere										
342 448	138	773 321	182	133 323	105	17 835	40	1 448	0	647
1 575	–	74 695	–	1 358	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
763	–	92	–	3 133	–	1 201	–	3	–	11
72	–	1 581	4	–	–	–	–	–	–	–
440	40	1 928	32	68	–	350	3	26	–	3
1 029	45	6 266	60	524	23	327	22	37	–	75
99 043	14	92 712	8	59 467	–	2 852	–	173	–	–
632	2	19 544	23	333	10	665	–	24	–	2
8 237	1	48 514	–	6 341	54	896	–	55	–	111
1 780	–	6 167	20	2 346	–	653	–	156	–	4
2 188	18	8 951	26	1 002	11	789	–	177	–	4
60 796	3	30 330	3	29 903	6	6 308	–	475	–	289
132 429	3	4 583	1	4 194	–	3 500	2	220	–	118
33 726	–	537 172	–	5 162	–	–	–	99	–	–
1 313	12	15 481	5	20 850	1	294	13	3	–	30
menge in t										
111 032	43	73 219	17	2 762	2	576	1	26	–	171
Schlachtgewicht in kg										
324		95		21		32		18		264

Schlachtmengen aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft in Hamburg 1991 bis 2010



321112H Sta Nor

Noch: **2. Schlachtungen von Großvieh**
2.2 Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer

Jahr Monat	Rinder											
	Ochsen		Bullen		Kühe		Färsen		Kälber bis zu 8 Monate		Jungrinder mehr als 8 und max. 12 Monate	
	G	H	G	H	G	H	G	H	G	H	G	H
Anzahl												
												Ham
2010	28	1	433	1	202	2	866	6	13	-	66	-
Januar	4	-	39	-	12	-	74	-	1	-	-	-
Februar	1	-	56	-	18	-	76	1	-	-	-	-
März	-	1	52	1	27	-	79	2	-	-	-	-
April	1	-	51	-	24	-	71	-	8	-	2	-
Mai	1	-	24	-	16	-	63	1	2	-	4	-
Juni	-	-	37	-	22	-	86	-	-	-	-	-
Juli	-	-	25	-	6	-	38	-	-	-	-	-
August	3	-	53	-	8	-	73	-	-	-	-	-
September	1	-	24	-	8	-	59	-	2	-	26	-
Oktober	9	-	22	-	20	-	82	-	-	-	17	-
November	7	-	29	-	26	2	104	2	-	-	15	-
Dezember	1	-	21	-	15	-	61	-	-	-	2	-
												Schleswig-
2010	4 808	11	136 793	40	122 922	14	62 630	63	9 622	4	5 673	6
Januar	238	1	10 184	5	11 154	2	5 322	6	527	-	397	-
Februar	265	-	10 275	3	8 856	3	4 928	4	489	2	356	2
März	453	1	12 354	6	10 805	2	6 260	4	267	1	1 179	-
April	287	-	10 453	3	8 475	-	5 101	2	1 193	-	267	-
Mai	297	3	10 587	1	7 820	-	4 714	4	1 039	-	249	2
Juni	345	2	12 379	-	7 993	1	4 518	5	724	-	529	1
Juli	162	-	8 939	1	9 523	-	4 089	-	1 010	-	311	-
August	270	-	13 240	1	10 700	-	4 783	3	1 019	-	395	-
September	849	-	14 051	3	11 874	-	5 109	2	843	-	448	1
Oktober	783	-	11 822	3	11 245	1	5 663	8	864	-	432	-
November	555	3	14 319	10	13 353	5	7 083	21	1 036	1	466	-
Dezember	304	1	8 190	4	11 124	-	5 060	4	611	-	644	-

¹ ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben

² einschließlich Kälber und Jungrinder

³ Tiere jünger als 12 Monate

G = Gewerbliche Schlachtungen H = Hausschlachtungen

in Hamburg und Schleswig-Holstein

Herkunft 2010 nach Monaten

Rinder zusammen ²		Schweine		Lämmer ³		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde
		G	H	G	H	G	H	G	H	
Anzahl										

burg

1 608	10	1 096	18	492	3	42	–	–	–	–
130	–	74	8	5	1	–	–	–	–	–
151	1	104	–	2	–	–	–	–	–	–
158	4	131	–	139	–	5	–	–	–	–
157	–	94	–	24	–	3	–	–	–	–
110	1	45	3	87	–	–	–	–	–	–
145	–	26	–	–	–	10	–	–	–	–
69	–	53	–	2	–	–	–	–	–	–
137	–	116	–	18	–	20	–	–	–	–
120	–	99	–	13	–	–	–	–	–	–
150	–	103	1	3	–	–	–	–	–	–
181	4	142	6	199	2	–	–	–	–	–
100	–	109	–	–	–	4	–	–	–	–

Holstein

342 448	138	773 321	182	133 323	105	17 835	40	1 448	–	647
27 822	14	65 076	29	8 744	2	796	–	62	–	30
25 169	14	63 060	11	8 684	–	626	–	59	–	28
31 318	14	73 802	29	11 081	–	1 412	–	209	–	65
25 776	5	62 812	17	7 269	6	1 110	–	122	–	42
24 706	10	61 664	4	9 435	3	1 005	–	177	–	44
26 488	9	74 522	5	11 899	2	1 256	–	122	–	44
24 034	1	56 922	6	10 449	–	1 463	–	89	–	45
30 407	4	58 140	15	15 659	3	1 546	2	140	–	66
33 174	6	67 065	–	12 620	–	2 099	2	105	–	72
30 809	12	60 671	5	10 764	28	1 924	8	81	–	93
36 812	40	62 137	39	13 872	57	3 021	17	163	–	68
25 933	9	67 450	22	12 847	4	1 577	11	119	–	50

2.3 Gesamtschlachtmenge von In- und Auslandtieren 2010

Jahr Monat	Rinder											
	Ochsen		Bullen		Kühe		weibliche Rinder ¹		Kälber bis zu 8 Monate		Jungrinder mehr als 8 und max. 12 Monate	
	G	H	G	H	G	H	G	H	G	H	G	H
	t											
												Ham
2010	10	0	161	0	62	1	255	2	2	-	12	-
Januar	1	-	14	-	4	-	22	-	0	-	-	-
Februar	0	-	21	-	6	-	23	0	-	-	-	-
März	-	0	19	0	8	-	23	1	-	-	-	-
April	0	-	19	-	7	-	21	-	1	-	0	-
Mai	0	-	9	-	5	-	19	0	0	-	1	-
Juni	-	-	14	-	7	-	26	-	-	-	-	-
Juli	-	-	9	-	2	-	11	-	-	-	-	-
August	1	-	20	-	2	-	21	-	-	-	-	-
September	0	-	9	-	2	-	17	-	0	-	5	-
Oktober	3	-	8	-	6	-	24	-	-	-	3	-
November	2	-	11	-	8	1	30	1	-	-	3	-
Dezember	0	-	8	-	5	-	18	-	-	-	0	-
												Schleswig-
2010	1 656	4	50 799	15	37 677	4	18 457	18	1 439	1	1 003	1
Januar	81	0	3 767	2	3 474	1	1 571	2	78	-	61	-
Februar	92	-	3 777	1	2 747	1	1 497	1	73	0	68	0
März	156	0	4 544	2	3 353	1	1 859	1	39	0	205	-
April	96	-	3 880	1	2 636	-	1 502	1	179	-	44	-
Mai	102	1	3 918	0	2 435	-	1 417	1	157	-	40	0
Juni	119	1	4 589	-	2 516	0	1 343	1	108	-	100	0
Juli	54	-	3 339	0	2 908	-	1 202	-	153	-	53	-
August	90	-	4 974	0	3 220	-	1 408	1	157	-	67	-
September	303	-	5 286	1	3 587	-	1 488	1	124	-	85	0
Oktober	275	-	4 413	1	3 394	0	1 648	2	128	-	88	-
November	185	1	5 319	4	4 038	2	2 053	6	152	0	81	-
Dezember	102	0	2 995	1	3 371	-	1 470	1	90	-	110	-

¹ ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben

² einschließlich Kälber und Jungrinder

³ Tiere jünger als 12 Monate

G = Gewerbliche Schlachtungen H = Hausschlachtungen

**in Hamburg und Schleswig-Holstein
nach Monaten**

Rinder zusammen ²		Schweine		Lämmer ³		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde
		G	H	G	H	G	H	G	H	
t										

burg

502	3	104	2	9	0	1	-	-	-	-
42	-	7	1	0	0	-	-	-	-	-
50	0	10	-	0	-	-	-	-	-	-
51	1	12	-	3	-	0	-	-	-	-
49	-	9	-	0	-	0	-	-	-	-
34	0	4	0	2	-	-	-	-	-	-
46	-	2	-	-	-	0	-	-	-	-
22	-	5	-	0	-	-	-	-	-	-
45	-	11	-	0	-	1	-	-	-	-
34	-	9	-	0	-	-	-	-	-	-
45	-	10	0	0	-	-	-	-	-	-
54	1	13	1	4	0	-	-	-	-	-
31	-	10	-	-	-	0	-	-	-	-

Holstein

111 032	43	73 219	17	2 762	2	576	1	26	-	171
9 033	5	6 210	3	179	0	27	-	1	-	8
8 253	4	6 001	1	179	-	20	-	1	-	7
10 157	5	7 022	3	222	-	45	-	4	-	17
8 337	2	5 953	2	149	0	33	-	2	-	11
8 068	3	5 832	0	192	0	33	-	3	-	12
8 774	3	7 050	0	250	0	42	-	2	-	12
7 708	0	5 333	1	220	-	46	-	2	-	12
9 915	1	5 457	1	338	0	49	0	3	-	17
10 873	2	6 352	-	266	-	69	0	2	-	19
9 946	4	5 769	0	221	1	62	0	1	-	25
11 829	12	5 897	4	281	1	102	1	3	-	18
8 138	3	6 343	2	264	0	47	0	2	-	13

3. Legehennenhaltung und Eierzeugung in Schleswig-Holstein

3.1 Legeleistung und Eierproduktion

– Betriebe mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen –

Jahr	Anzahl der Betriebe	Durchschnittlicher Legehennenbestand	Erzeugte Eier in 1 000	Legeleistung Eier je Henne
D 2004 - 2009	49	884 529	256 509	290,0
1999	63	1 210 311	346 033	285,9
2000	61	1 185 575	338 020	285,1
2001	58	1 110 799	320 670	288,7
2002	50	1 006 904	287 094	285,1
2003	49	906 974	261 794	288,6
2004	48	877 391	248 950	283,7
2005	47	823 969	238 475	289,4
2006	52	965 938	284 714	294,8
2007	50	944 036	274 842	291,1
2008	50	941 911	282 196	299,6
2009	48	753 929	209 875	278,4
2010	44	903 344	262 023	290,1

Noch: 3. Legehennenhaltung und Eierzeugung in Schleswig-Holstein

3.2 Legehennenhaltung und Eierzeugung 2010 nach Monaten

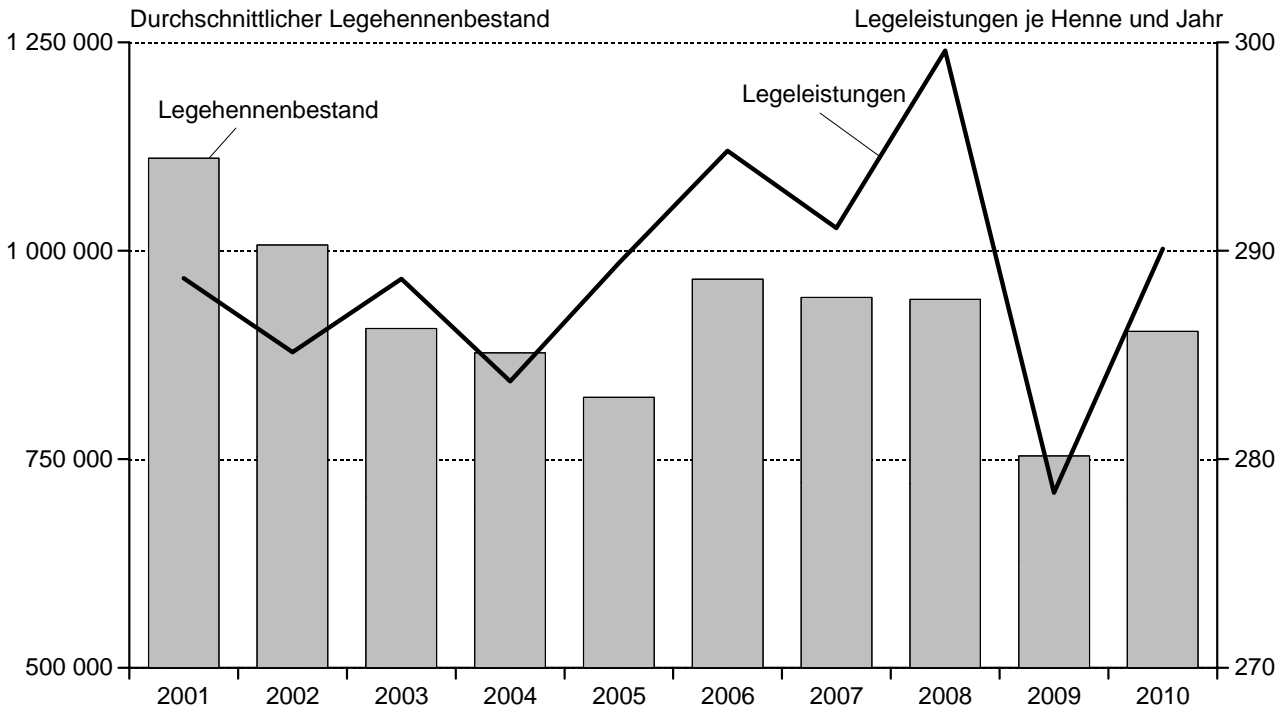
– Betriebe mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen –

Jahr Monat	Betriebe ¹	Hennenhaltungsplätze ¹	Auslastung der Haltungskapazität ¹	Legehennen am 1. des Berichtsmonats	Erzeugte Jahres bzw. Monatsdurchschnitt ²	Legeleistung	
						Eier ²	Eier je Henne ²
	Anzahl		%	Anzahl	1 000 Stück	Stück	
2010	44	1 005 732	89,8	x	903 344	262 023	290,1
Januar	44	995 109	92,8	923 674	936 893	24 030	25,6
Februar	44	985 469	90,4	890 861	907 268	23 329	25,7
März	44	983 403	91,2	897 310	894 086	20 324	22,7
April	44	988 243	92,9	918 132	907 721	23 819	26,2
Mai	44	993 243	87,3	867 533	892 833	22 360	25,0
Juni	44	992 897	91,5	908 103	887 818	22 886	25,8
Juli	44	1 018 997	90,9	926 370	917 237	23 235	25,3
August	44	1 018 247	81,2	826 541	876 456	21 247	24,2
September	44	1 019 113	85,6	872 486	849 514	17 535	20,6
Oktober	44	1 019 113	92,9	946 951	909 719	18 522	20,4
November	44	1 021 913	92,5	945 209	946 080	23 059	24,4
Dezember	44	1 017 919	93,2	948 752	946 981	23 071	24,4

¹ am 1. des Berichtsmonats

² im Vormonat

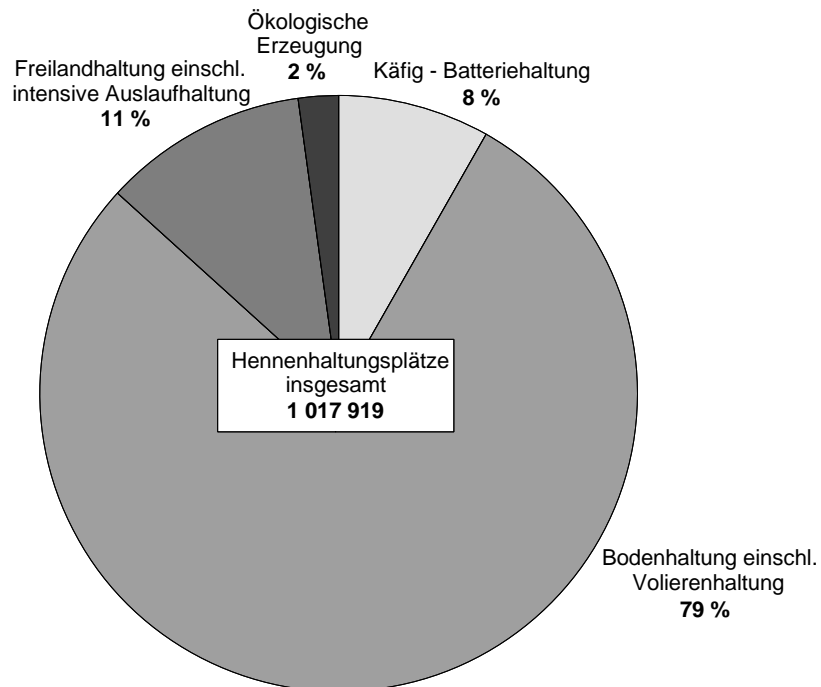
Durchschnittlicher Hennenbestand und Legeleistung¹ in Schleswig-Holstein 2001 bis 2010



321113 Sta Nord

¹ in Unternehmen mit mehr als 3 000 Hennenhaltungsplätzen

Hennenhaltungsplätze¹ in Schleswig-Holstein 2010 nach Haltungsformen



321114 Sta Nord

¹ in Unternehmen mit mehr als 3 000 Hennenhaltungsplätzen, jeweils am 1. Dezember

Noch: 3. Legehennenhaltung und Eierzeugung in Schleswig-Holstein

3.3 Betriebe mit Hennenhaltungsplätzen¹ im Dezember 2010 nach Haltungform und Haltungskapazität

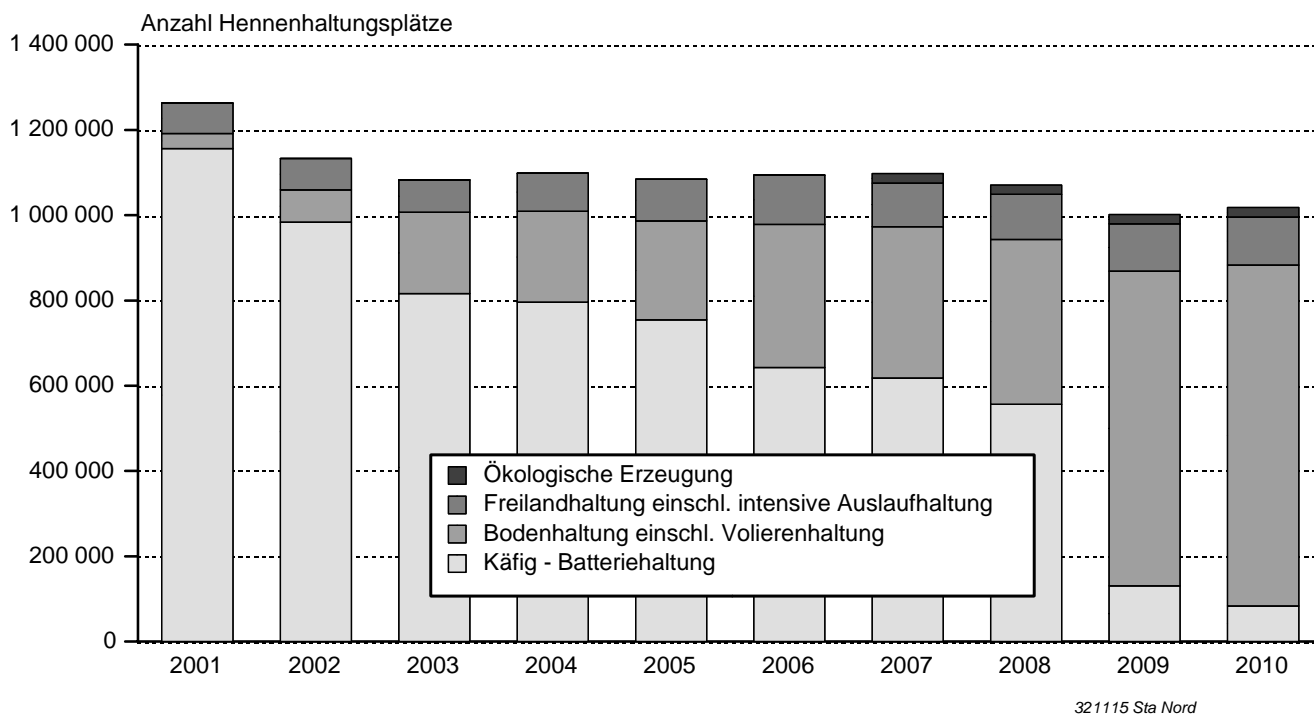
Haltungform	Merkmal	Insgesamt	Haltungskapazität von ... bis unter ... Hennenhaltungsplätzen ²		
			unter 5 000	5 000 - 10 000	10 000 und mehr
Käfig-/Batteriehaltung ³	Betriebe	4	1	1	2
	Haltungsplätze	83 560	.	.	.
Bodenhaltung	Betriebe	35	5	11	19
	Haltungsplätze	799 468	19 030	69 002	711 436
Freilandhaltung	Betriebe	15	1	1	13
	Haltungsplätze	112 681	.	.	.
Ökologische Erzeugung	Betriebe	5	4	1	–
	Haltungsplätze	22 210	.	.	–
Insgesamt	Betriebe	44	9	12	23
	Haltungsplätze	1 017 919	35 880	82 058	899 981

¹ Betriebe mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. Betriebe von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen

² Bei voller Ausnutzung der für die Hennenhaltung verfügbaren Stallplätze

³ Ab 2010 zulässig unter Käfighaltung: Kleingruppenhaltung und ausgestaltete Käfige

Bestandsentwicklung der Hennenhaltungsplätze¹ in Schleswig-Holstein von 2001 bis 2010 nach Haltungformen



321115 Sta Nord

¹ in Unternehmen mit mehr als 3 000 Hennenhaltungsplätzen, jeweils am 1. Dezember

4. Tierseuchen in Hamburg und Schleswig-Holstein

4.1 Verseuchte Gemeinden und Gehöfte 2009 und 2010

Tierseuche	Neuaustrüche in Gemeinden				Neuaustrüche in Gehöften			
	Schleswig-Holstein		Hamburg		Schleswig-Holstein		Hamburg	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010
Blauzungenkrankheit	92	–	1	–	98	–	1	–
Bösartige Faulbrut der Bienen	15	9	1	–	18	11	2	–
BHV-1-Infektion ¹	2	5	–	–	2	5	–	–
Bovine Virus Diarrhoe	75	127	–	–	85	173	–	–
Koi-Herpesvirus-Infektion	2	4	1	–	2	4	1	–
Leukose der Rinder	–	–	–	–	–	–	–	–
Psittakose	4	1	3	1	4	1	4	1
Rauschbrand	6	11	–	–	6	11	–	–
Salmonellose der Rinder	8	14	–	–	8	14	–	–
Tollwut ²	–	–	–	–	–	–	–	–
TSE ³	1	–	1	–	1	–	1	–
Tuberkulose der Rinder	–	1	–	–	–	1	–	–

¹ Bovine Herpes Typ-1-Infektion (alle Formen)

² bei Gehöften: Neuaustrüche Tiere

³ Transmissible Spongiforme Enzephalopathie einschließlich BSE

Bei folgenden Tierseuchen traten keine Erkrankungen auf, daher sind sie nicht mit aufgeführt: Aujeszkysche Krankheit, Brucellose der Rinder und Schweine, Geflügelpest, MKS, Schweinepest

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)